

# Mitreden – Mitgestalten: Die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe

Vorstellung des Dialogprozesses



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Der Dialogprozess

Matthias Trénel, Zebralog



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Grundlage des Dialogprozesses

*„Im Vorfeld einer Gesetzesinitiative werden wir einen breiten Dialog mit Akteuren aus Wissenschaft und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe und den Ländern und Kommunen führen. Darüber hinaus sollen Erfahrungen von Beteiligten und Betroffenen mit der Kinder- und Jugendhilfe sowie Familiengerichtsbarkeit gesammelt und systematisch ausgewertet werden.“*

(Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vom 7.2.2018; Zeile 832-836)



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Ziele des Dialogprozesses

- Vorbereitung einer Gesetzesinitiative zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe
- Erstellung eines Konsultationsberichts mit einer ausgewogenen Darstellung des Handlungsbedarfs und der möglichen Handlungsoptionen
- Offene Diskussion und Klärung der Perspektiven, um gemeinsame und unterschiedliche Positionen festzuhalten



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Themen des Dialogprozesses

- Besserer Kinderschutz und mehr Kooperation
- Wirksames Hilfesystem / Weniger Schnittstelle / Mehr Inklusion
- Fremdunterbringung: Kindesinteressen wahren - Eltern unterstützen - Familien stärken
- Prävention im Sozialraum stärken



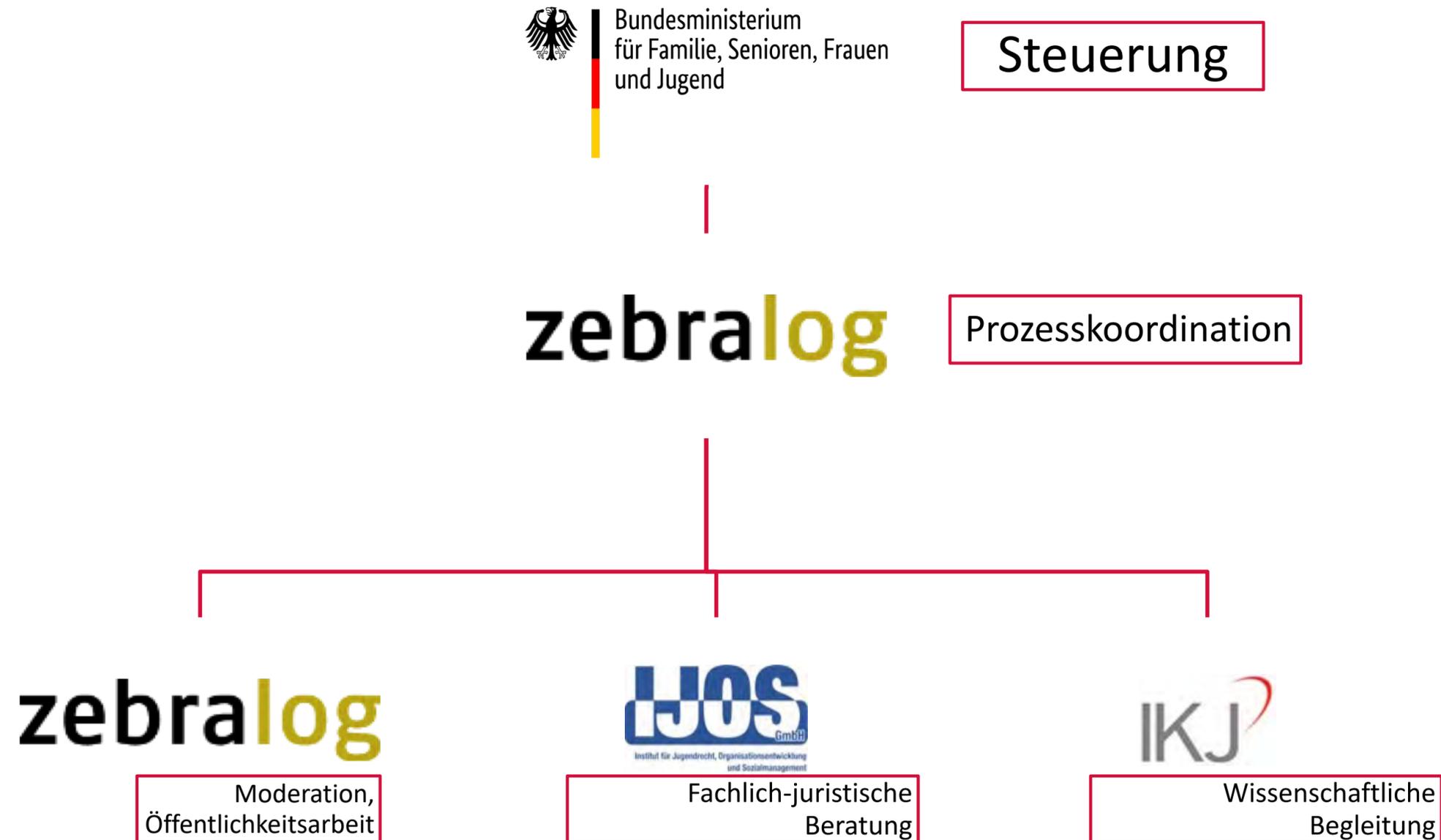
Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



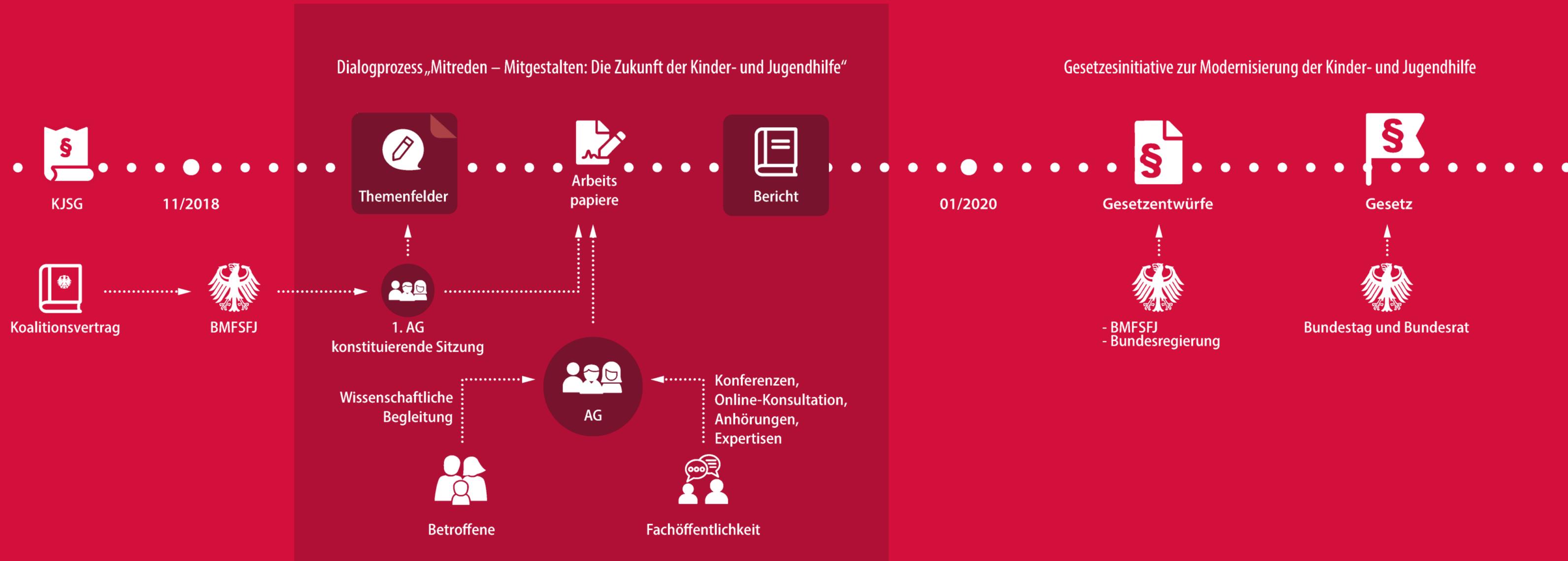
# Vorarbeiten, die im Dialogprozess berücksichtigt werden

- Ergebnisse des Dialogforums Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe
- Ergebnisse des Dialogforums Pflegekinderhilfe (laufend)
- Ergebnisse des Dialogforums Bund trifft kommunale Praxis (laufend)
- Ergebnisse der AG Kinder psychisch kranker Eltern (laufend)

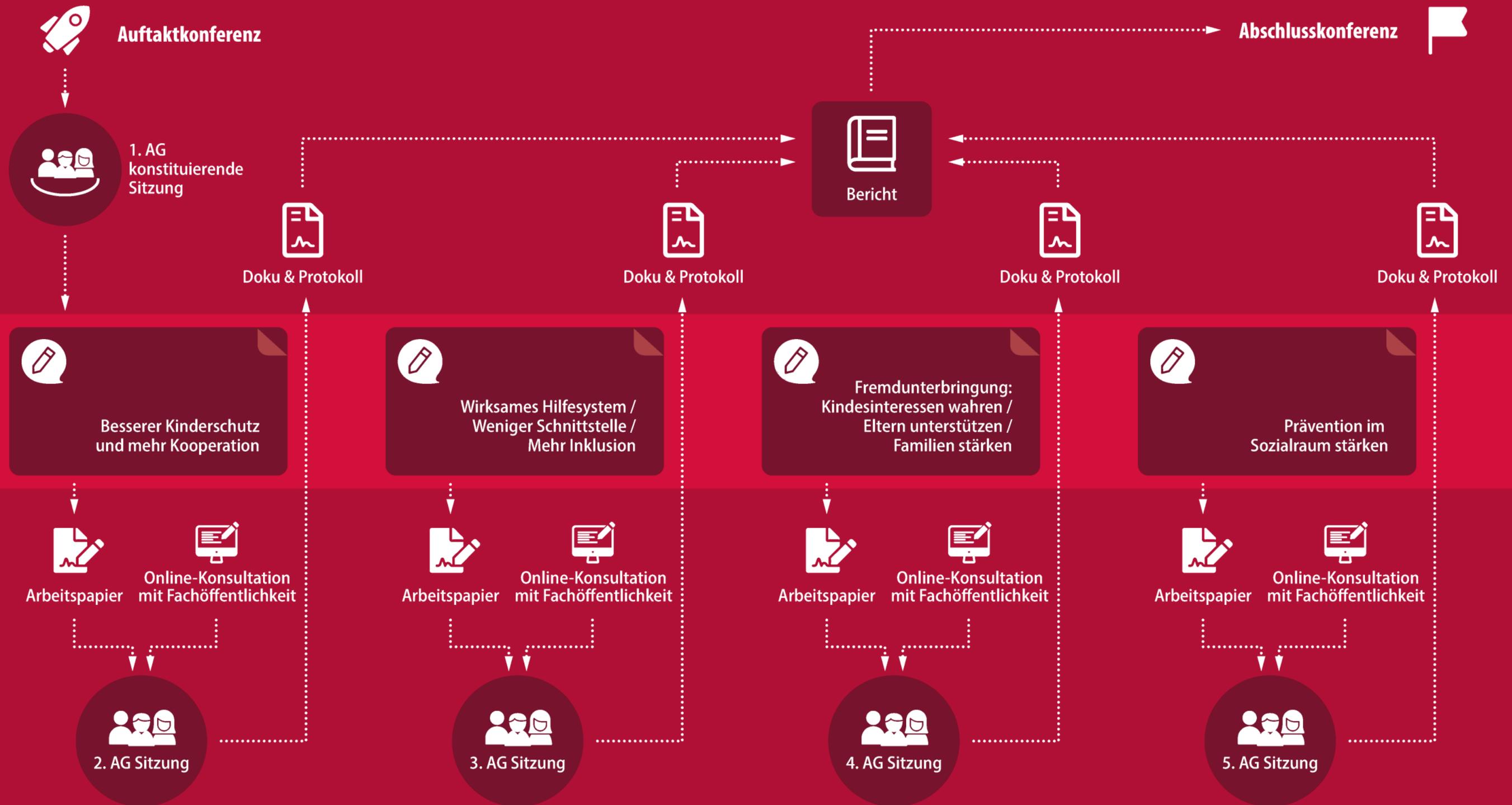
# Die Geschäftsstelle für den Dialogprozess



# Der Dialogprozess und die Gesetzgebung



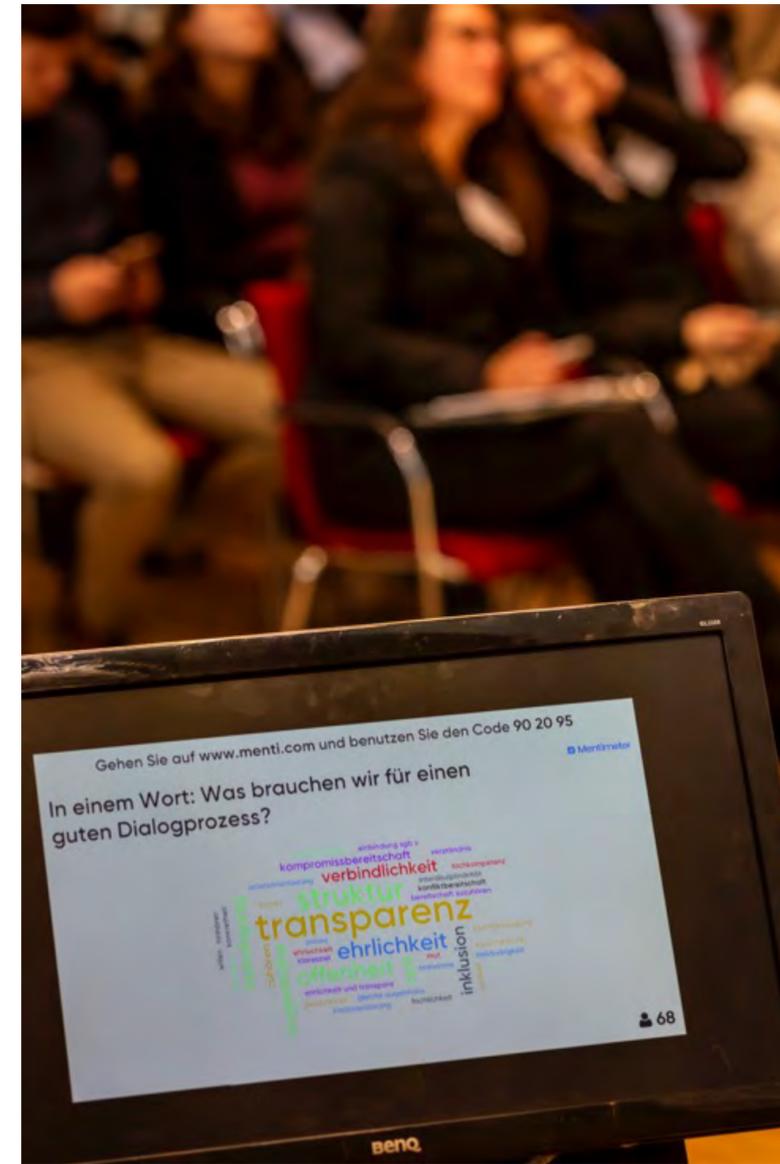
# Der Ablauf des Dialogprozesses



# Auftaktkonferenz am 6. November 2018



# Auftaktkonferenz am 6. November 2018



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



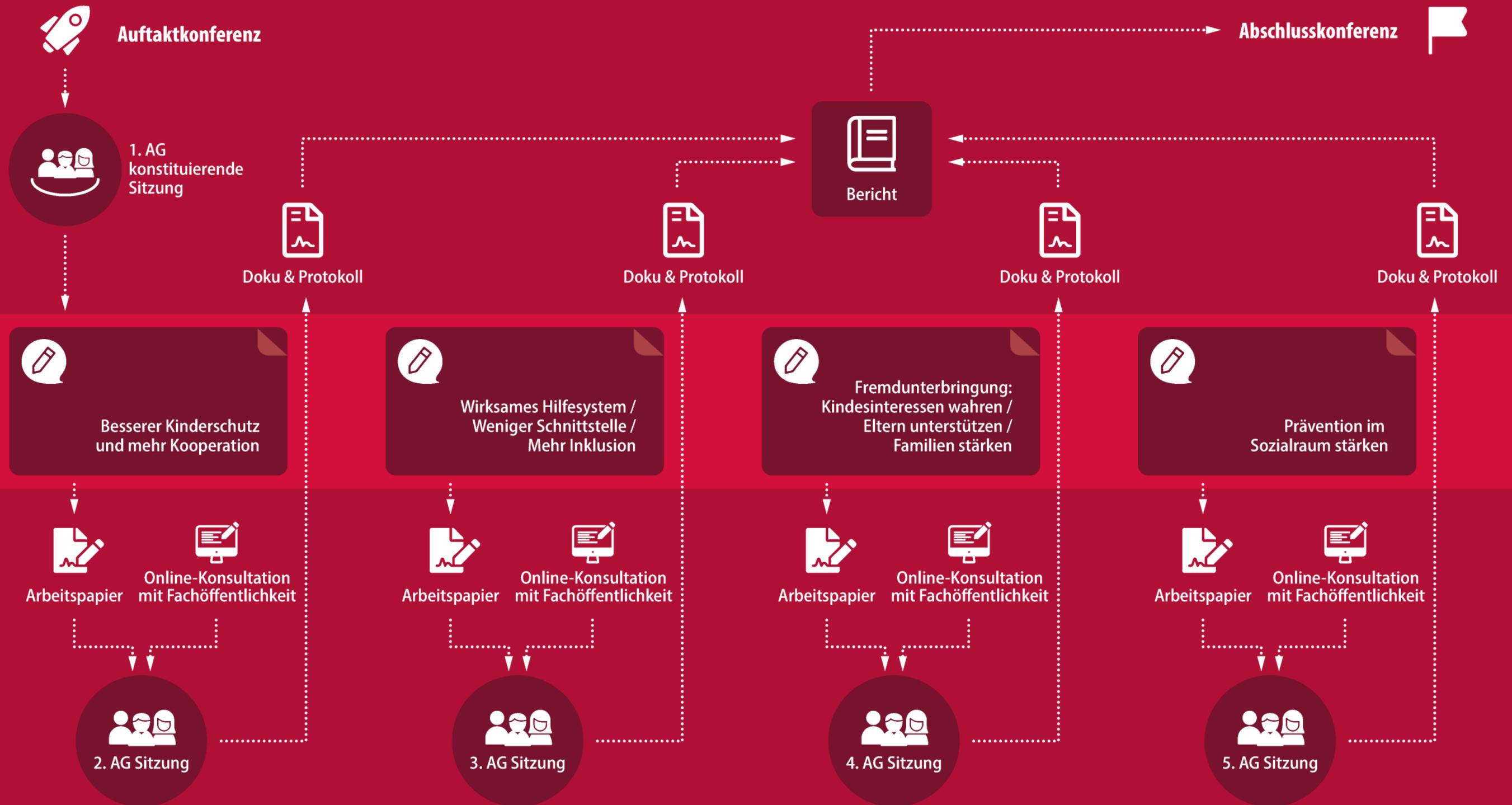
# Auftaktkonferenz am 6. November 2018



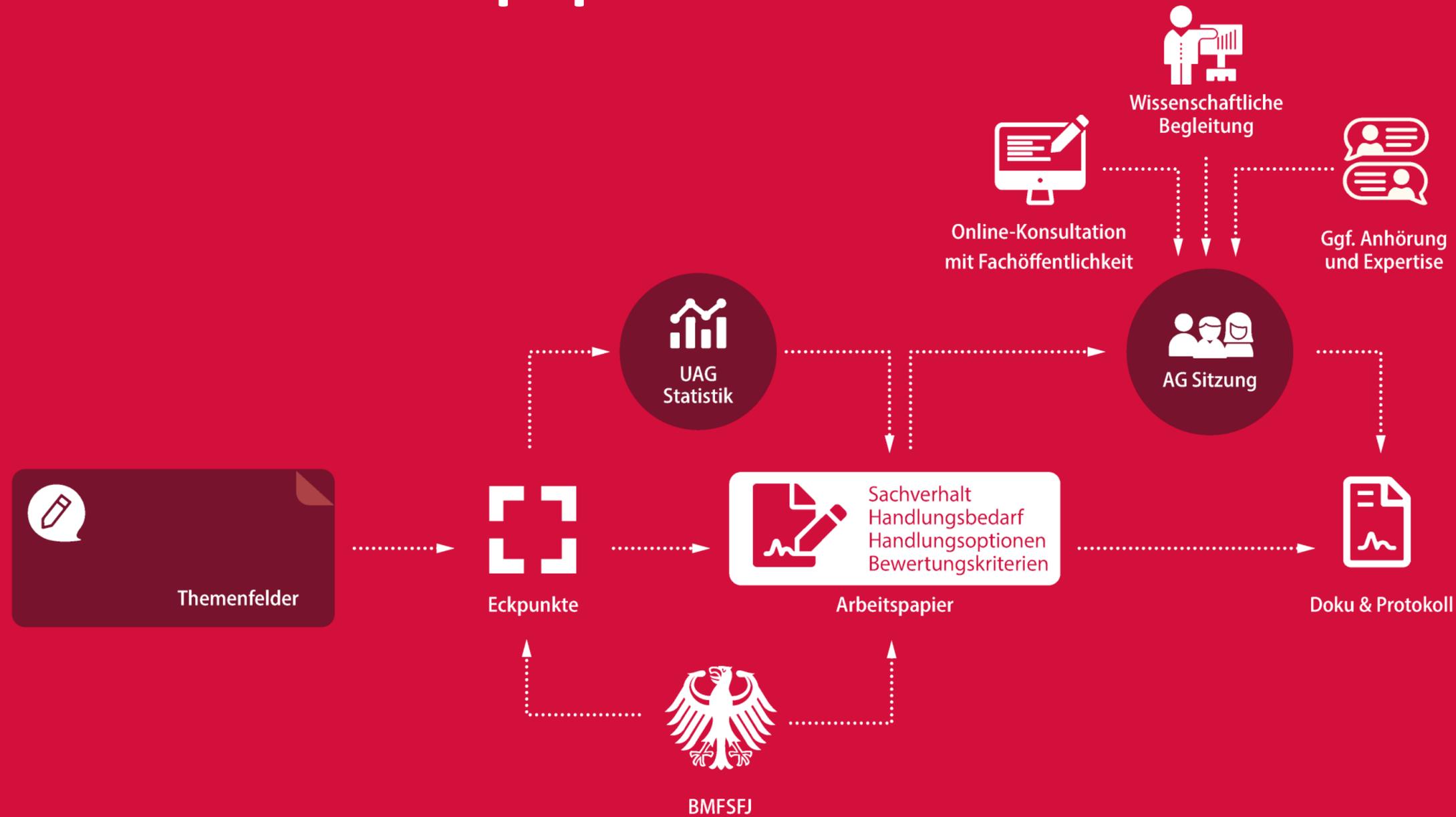
Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Der Ablauf des Dialogprozesses



# Die Diskussion der Arbeitspapiere



# Die AG SGB VIII: Mitreden - Mitgestalten



Vorsitz: BMFSFJ, Parlamentarische Staatssekretärin Caren Marks

Insgesamt ca. 50 Sitze

# Prinzipien: Der Dialog soll ... sein!

transparent

- Prozess ist transparent
- Ergebnisse sind transparent

offen

- alle relevanten Sichtweisen können eingebracht werden
- es gibt keine Tabuthemen

fair

- Daten- und Faktengrundlage wird gemeinsam erarbeitet
- Redezeiten werden ausgewogen verteilt
- unterschiedlichen Positionen wird mit Respekt und Verständigung begegnet

wirksam

- der Dialog ist eine wesentliche Grundlage für die Gesetzesinitiative
- der Dialogprozess ist ergebnisoffen
- im Zentrum steht das Kindeswohl



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Die Website des Dialogprozesses: [www.mitreden-mitgestalten.de](http://www.mitreden-mitgestalten.de)



- Informationen zum Dialogprozess
- Bibliothek mit relevanten Dokumenten
- Online-Konsultationen
- Newsletter zur Benachrichtigung:  
„Newswecker“

# Wissenschaftliche Begleitung

Monika Feist-Ortmanns M.A.

IKJ - Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Ziele der wissenschaftlichen Begleitung

- Schaffung von evidenzbasiertem Steuerungswissen und einer wissenschaftlich abgesicherten Handlungsorientierung
- Abbildung der Bedarfe und Erwartungen aller, für den Modernisierungsprozess relevanten Interessengruppen, mit besonderem Schwerpunkt der Beteiligung Betroffener
- Verzahnung der wissenschaftlichen Begleitung mit dem Dialogprozess als durchlaufendes Arbeitsprinzip
- Für die (Fach)Öffentlichkeit transparente und nachvollziehbare Herleitung und Kommunikation aller Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung durch deren zeitnahe Veröffentlichung qua Online-Plattform



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Immer im Blick:

- Ausgewogene Zusammenstellung des Samples von Betroffenen hinsichtlich: Alter, Geschlecht, sozio-ökonomische Merkmale, regionale Verteilung, beanspruchte Hilfearten, Grad der Jugendhilfeerfahrung
- Ausgewogene Zusammenstellung des Samples von Institutionen der Professionellen hinsichtlich: regionale Verteilung, Verbandszugehörigkeit, öffentliche und freie Trägerschaft, Hilfespektrum, Größe, Arbeitsfeld, Funktion
- Einsatz von psychologisch/sozialpädagogisch ausgebildeten Interviewer\*innen, bei Kindern & Jugendlichen mit traumapädagogischer Zusatzqualifikation



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Identifizierte Verbesserungspotenziale

Ergebnisse Dialogforum  
Pflegekinderhilfe

Ergebnisse AG Kinder  
psychisch kranker Eltern

relevante  
Forschungsarbeiten

Ergebnisse des Dialogforums  
Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe

Ergebnisse des Dialogforums  
Bund trifft kommunale Praxis

Querschnittsthema  
Inklusion

Besserer Kinderschutz  
und mehr Kooperation

Wirksames Hilfesystem /  
Weniger Schnittstelle /  
Mehr Inklusion

Fremdunterbringung:  
Kindesinteressen wahren /  
Eltern unterstützen /  
Familien stärken

Prävention im  
Sozialraum stärken

Zeitpunkt 1  
Bedarfe  
Erwartungen  
Akzeptanz

Wissenschaftliche  
Dokumentation  
der AG-Sitzungen  
als Basis zur  
kategoriebasierten  
Auswertung

Episodische Interviews  
Betroffene  
n=25

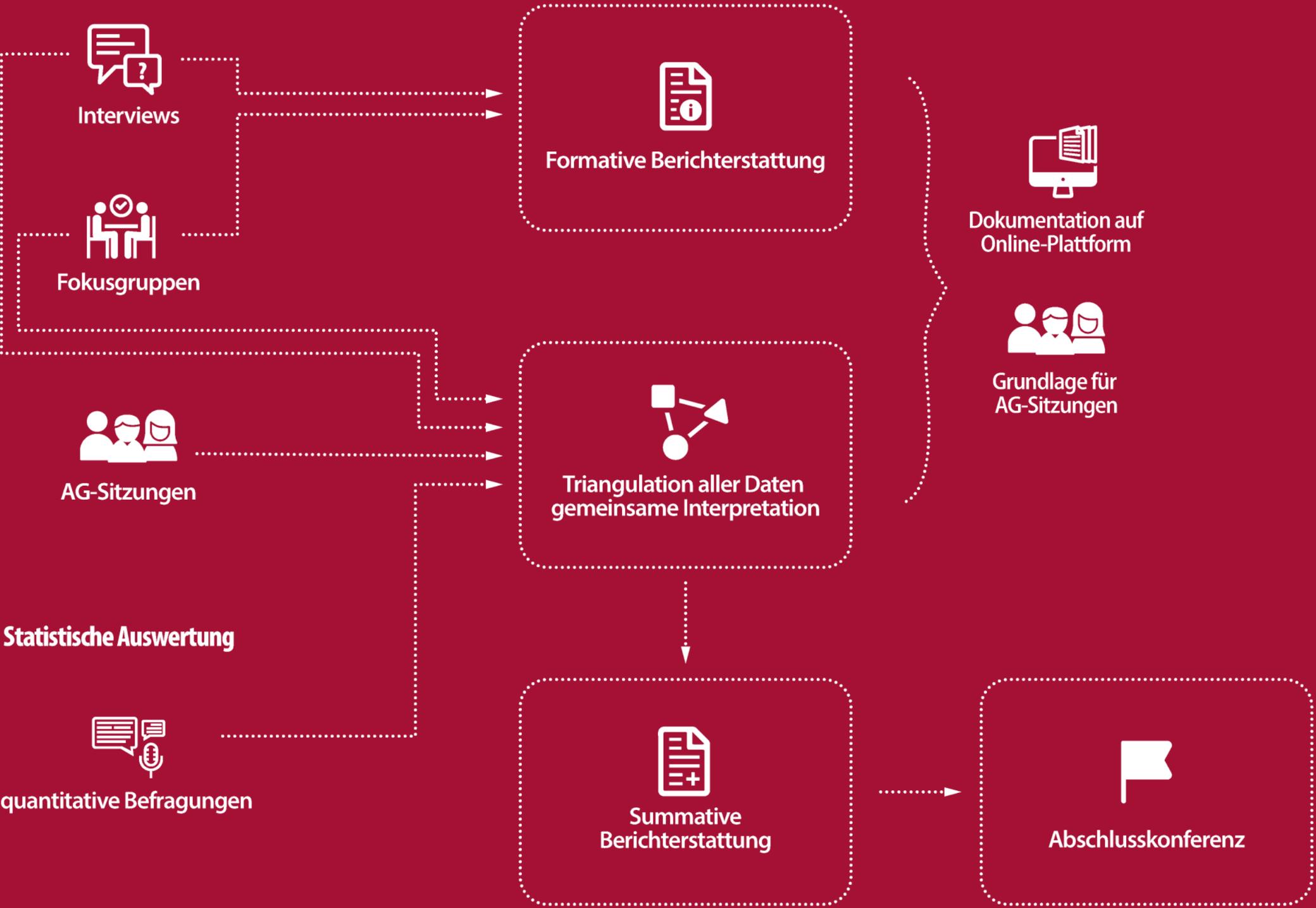
Befragung  
n > 200

Fokusgruppen Fachkräfte  
Jugendhilfe & Eingliederungshilfe und angrenzende Arbeitsfelder  
n=8

Zeitpunkt 2  
Relevanz  
Praxistransfer  
Umsetzbarkeit

Befragung Fachkräfte Jugendhilfe & Eingliederungshilfe  
sowie der angrenzenden Arbeitsfelder  
n > 200

**Kategoriebasierte Auswertung**



**Statistische Auswertung**

quantitative Befragungen

Interviews

Fokusgruppen

AG-Sitzungen

Formative Berichterstattung

Triangulation aller Daten  
gemeinsame Interpretation

Summative  
Berichterstattung

Abschlusskonferenz

Dokumentation auf  
Online-Plattform

Grundlage für  
AG-Sitzungen



Auswertung relevante Ergebnisse  
AGs + Forschung

09 - 11/2018



Durchführung  
der Interviews

11 - 12/2018



Durchführung  
der Fokusgruppen

12/2018 - 02/2019



Durchführung der  
standardisierten Befragung

03 - 05/2019

# Vertiefung „Hochproblematische Kinderschutzverläufe: Betroffenen eine Stimme geben“

- Multiperspektivische Analyse von hochproblematischen Kinderschutzverläufen (Kinder- und Jugendhilfe und familiengerichtliche Verfahren)
- Besonderer Stellenwert der Betroffenenperspektive
- Ableitung von strukturellen Veränderungsbedarfen der Kinder- und Jugendhilfe aus der Rekonstruktion von Beschwerdefällen und Fallverläufen
- Unterschiedliche Fallzugänge (z.B. „Anlaufstelle“ : Zuleitung von Fallbeschreibungen durch Betroffene an IKJ)
- Begleitung von Erhebung und Auswertung der Daten sowie Interpretation der Ergebnisse durch einen unabhängigen Expertinnen/Experten-Beirat
- Verzahnung der Ergebnisse mit denen der weiteren Begleitforschung



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Was die wissenschaftliche Begleitung leistet:

1. Durch die Erhebungen und die formative Berichterstattung finden die Sichtweisen der Betroffenen und der Praxisakteure direkten Eingang in den Dialogprozess.
2. Durch die zeitnahe, thematisch auf die Arbeitsgruppensitzungen abgestimmte Aufbereitung der Forschungsinhalte, liefert sie eine wichtige Basis für den Diskurs der Akteure.
3. Durch die Triangulation aller Befunde wird eine umfänglichere Verständnistiefe in der Analyse der Gesamtsituation ermöglicht und somit eine fundierte Handlungsorientierung für nachfolgende Reformprozesse geschaffen.
4. Durch die zeitnahe, transparente Kommunikation der Forschungsergebnisse wird die Information der (Fach-) Öffentlichkeit gewährleistet und somit die Möglichkeiten zu deren Partizipation erweitert.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Überblick über den Stand der Diskussionen

Prof. Dr. Florian Gerlach

IJOS GmbH, Institut für Jugendrecht, Organisationsentwicklung und Sozialmanagement



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Überblick über den Stand der Diskussionen

- Beschlüsse der Konferenz der Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Arbeit und Soziales (ASMK)
- Beschlüsse der Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (JFMK)



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Überblick über den Stand der Diskussionen

- Diskurs im und vor dem parlamentarischen Prozess zum Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG)



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Überblick über den Stand der Diskussionen

- Dialogforum „Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe“
- Dialogforum „Pflegekinderhilfe“
- Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“
- Arbeitsgemeinschaft „Kinder psychisch kranker Eltern“



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Ausblick



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

